

**Gliederungen der Botschaften für das Vollzeit-Training  
im Herbstsemester 2005**

---

**ALLGEMEINES THEMA:  
DAS ÜBERWINDENDE LEBEN, WIE ES IM HOHELIED DARGESTELLT WIRD**

Botschaft fünf

**In der zweiten Entwicklungsstufe überwinden**

(2)

**Durch den auferstandenen Christus berufen, gestärkt und ermutigt,  
um durch die Einheit mit dem Kreuz vom Selbst befreit zu werden**

Schriftlesung: Hld. 2:8 – 3:5; Mt. 16:24; Phil. 3:10

**I. Wir müssen eine Vision von Christus in Seiner Auferstehung sehen, wie sie im Hohelied beschrieben wird – 2:8–13:**

- A. Der Herr ist der Herr der Auferstehung und in diesem Abschnitt macht Er die Vitalität und die Kraft Seiner Auferstehung offenbar.
- B. Christus stärkt diejenige, die Ihn liebt, indem Er ihr durch das Springen der Gazelle über die Berge und das Hüpfen des Jungen der Hirsche über die Hügel die Kraft Seiner Auferstehung zeigt – V. 8–9.
  - 1. Es geschieht durch die Kraft der Auferstehung Christi, dass wir uns entschließen, das Kreuz aufzunehmen, indem wir das Selbst verleugnen – Mt. 16:24.
  - 2. Es geschieht durch die Kraft der Auferstehung Christi, dass wir befähigt werden, Seinem Tod gleichgestaltet zu werden – Phil. 3:10; Hld. 2:14.
- C. Christus ermutigt diejenige, die Ihn liebt, durch die blühenden Reichtümer Seiner Auferstehung – V. 11–13.
- D. Die Wirklichkeit der Auferstehung ist Christus als der Leben gebende Geist, der in unserem wiedergeborenen Geist wohnt und mit Ihm vermengt ist – 1.Kor. 15:45b; 6:17.
- E. Im vermengten Geist erfahren wir die Auferstehung Christi, was uns befähigt, mit dem Kreuz eins zu sein, um vom Selbst befreit zu werden.

**II. Wir müssen eine Vision vom Kreuz sehen – Gal. 6:14; 2:20; 3:1; 1.Kor. 2:2:**

- A. Das Kreuz ist in den Augen Gottes kostbar, weil das Kreuz alle negativen Dinge beendet und das göttliche Leben befreit hat – Röm. 6:6; Hebr. 2:14; Joh. 12:24.
- B. Gott hat uns in Seiner Ökonomie eine Person gegeben – den alles enthaltenden Christus – und einen Weg – das Kreuz – 1.Kor. 2:2; Phil. 2:5–11.
- C. Gott regiert alles durch das Kreuz und behandelt alles durch das Kreuz – Kol. 1:20; 2:14–15.
- D. Der Weg, den Gott verordnet, erhoben und geehrt hat, ist das Kreuz Christi – Gal. 6:14:
  - 1. Das Kreuz ist die Zentralität und die Universalität des Weges, um Gottes Ökonomie auszuführen – Kol. 1:20; 2:14–15.
  - 2. Um geistlich voranzukommen und das Gemeindeleben zu haben, müssen wir das Kreuz erfahren – 1.Kor. 1:2, 9, 18–23; 3:6, 9; 12:27.

**III. Wir müssen eine Vision vom Selbst sehen – Mt. 16:22–24; Lk. 9:23–25:**

- A. Das Selbst ist die Verkörperung Satans – Mt. 16:23–24:
  - 1. Die Seele wurde zum Selbst, als der Seele etwas von Satan hinzugefügt wurde.
  - 2. Als der Verstand, der Gedanke Satans, in die menschliche Seele eingespritzt wurde, verdarb die Seele und wurde zum Selbst – 1.Mose 3:1–6; Mt. 16:22–25.

3. Das Selbst ist die Seele zusammen mit dem satanischen Verstand, dem Verstand Satans – V. 23.
  4. Im Selbst zu sein bedeutet, mit Satan einverleibt zu sein – V. 22–24.
- B. Das Selbst ist die Seele, die ihre Unabhängigkeit von Gott verkündet – 1.Mose 3:1–6:
1. Immer wenn die Seele nicht von Gott abhängt, sondern von Ihm unabhängig ist, wird die Seele sofort zum Selbst – 1.Kor. 2:14.
  2. Das Selbst ist unabhängig von Gott; es kümmert sich nicht um den Willen Gottes oder um die Interessen Gottes – Mt. 16:22–23; vgl. 6:9–10, 13b, 33.
- C. Das Selbst ist das größte Problem für den Aufbau des Leibes – 16:24; Eph. 4:16.
- IV. In Hohelied 2:8 – 3:5 ruft der Herr diejenige, die ihn liebt, auf, durch die Einheit mit dem Kreuz vom Selbst befreit zu werden:**
- A. Das Kreuz wird durch das Geklüft der Felsen und das Versteck der Felswände dargestellt – 2:14a.
- B. Christus will im Kreuz als dem Geklüft der Felsen und dem Versteck der Felswände ihr Angesicht sehen und ihre Stimme hören – V. 14b.
- C. Philipper 3:10 entspricht Hohelied 2:8–14; das Kreuz, das hier beschrieben wird, ist subjektiv und der Erfahrung gemäß:
1. Das objektive Kreuz muss zu unserer subjektiven Erfahrung werden – Gal. 2:20.
  2. „O Kreuz Christi, ich nehme Dich / in dieses mein Herz / damit ich meinem eigenen Selbst sterbe / und Deinem göttlichen Leben auferstehe“ – *Hymns*, Nummer 477, Chorus.
- D. Vom Selbst befreit zu werden bedeutet, vom Selbst gerettet zu werden, indem wir mit dem Kreuz Christi eins werden – Hld. 2:8 – 3:5:
1. Wir müssen von der Subjektivität des Selbst befreit werden – davon, das Selbst zum Zentrum und zum ersten Objekt zu machen – Lk. 9:23.
  2. Wir müssen von der Seltsamkeit des Selbst befreit werden, unseren unausgewogenen und verdrehten charakteristischen Merkmalen – vgl. Röm. 8:29:
    - a. Unsere Seltsamkeit hält uns ab von den reicheren Erfahrungen Christi, davon, Christus zu leben, und davon, als der Leib Christi aufgebaut zu werden – Eph. 3:8; 4:16; Phil. 1:20–21a.
    - b. Unsere Seltsamkeit behindert unsere Erfahrung der Auferstehung Christi im Gemeindeleben – vgl. Joh. 11:24–25.
  3. Wir müssen von der Liebe zum Selbst befreit werden – Lk. 9:24; Offb. 12:11.
- V. Das Ergebnis dessen, dass wir durch unsere Einheit mit dem Kreuz vom Selbst befreit sind, besteht darin, dass wir das Blühen des Auferstehungslebens erfahren, dass wir Christus erfahren und genießen, dass wir im göttlichen Leben wachsen, dass wir durch die Umwandlung verschönert werden und dass wir uns des Leibes Christi bewusst werden und im Leib, durch den Leib und für den Leib leben – Phil. 3:10; Kol. 2:19; Röm. 12:4–5, 15; 1.Kor. 12:12–27.**